

Diskussionspunkte/ Stellungnahmen aus der Arbeitskreissitzung vom 13.04.2021

Die einzelnen Punkte geben anonymisiert die Inhalte von Wortbeiträgen aus der Sitzung wieder.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziel ist es, die Nahversorgungssituation mit einem Verbrauchermarkt dauerhaft zu regeln und diesem eine Entwicklungsperspektive zu geben. Alle Akteure müssen mit ihren Interessen unter einen Hut gebracht werden. Die Gemeinde ist hierbei fremdbestimmt. Es soll bald eine langfristige Lösung abgestimmt werden, da man nur derzeit in der komfortablen Situation sei, dass für beide in Nachbarschaft liegende Handlungsfelder 1+2 Veränderungsmöglichkeiten gegeben seien. Nur so können alle 4 Varianten überhaupt gespielt werden und die Entwicklung gesamthaft erfolgen. Die Betrachtung in der Dorfentwicklung erfolgt nur unter städtebaulichen Gesichtspunkten. In einer Lösung müssen alle Aspekte berücksichtigt und abgewogen werden. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Anordnung des Getränkemarktes auf dem Grundstück der Alten Feuerwache ist keine ideale Lösung. Dort kann eine Nutzung mit größerer Qualität angesiedelt werden. Bei einem Getränkemarkt ist an dem Standort die Problematik der rückwärtigen Fassaden zu beachten. Zum Andachtsplatz hin eignet sich idealerweise eine öffentlichere Nutzung z.B. mit einem Außen-Gastronomie-Bereich. |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es ist nicht sinnvoll, dass man zum Einkaufen im Lebensmittelmarkt und Getränkemarkt umparken muss. Die Nutzungen Getränkemarkt und Lebensmittelmarkt sollten daher an einem Standort verbleiben oder sogar zusammengefasst werden. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Ziel, den Nahversorger im Ort zu halten ist vordringlich zu regeln. Alles andere kann diesem Ziel untergeordnet werden. Favorisiert wird aus städtebaulicher Sicht Variante 4. Bei der künftigen Dachform eines Neubaus auf dem Feuerwehrgrundstück ist zu beachten, dass in der Variante nur ein Gebäude in der Umgebung mit einem Spitzgiebel verbleibt. Alle anderen Gebäude haben flachere Dächer. |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der Anlieferung wird eine Anordnung nach Norden aufgrund der Anwohnerschaft und der frühen Anlieferzeiten sehr kritisch gesehen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der Parkplatzplanung ist zu beachten, dass man zum Lebensmittelmarkt mit dem Fahrrad fahren kann, zum Getränkemarkt aber überwiegend den PKW nutzt. |

Die einzelnen Punkte geben anonymisiert die Inhalte von Wortbeiträgen aus der Sitzung wieder.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Verkehr wird in den Varianten 3 und 4 über den Schulweg St. Bernhardsweg geleitet. Gibt es dafür keine idealere Lösung?
→ Eine Andienung aus dem St. Bernhardsweg ist unumgänglich. Eine Entzerrung der kritischen Punkte lässt sich aber durch eine Trennung des Zu- und Abfahrtsverkehrs regeln. Dieses sollte in der Zukunft mit bedacht werden. | <ul style="list-style-type: none"> • Positiv bei Variante 4 ist dass ein großer zentraler und zum Zentrum orientierter Platz geschaffen wird. Unter Einbeziehung der Parkplatzflächen, des Andachtsplatzes und des Kreisverkehrs mit umliegenden Flächen kann so bei einer Verkehrssperrung ein großer Platz mit der Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen geschaffen werden. |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Flächen für Parkplätze auf dem Grundstück der alten Feuerwache scheinen wenige zu sein. Ist es denkbar, weitere am St. Bernhardsweg anzuordnen?
→ Nutzung, Standort und Gestaltung des künftigen Gebäudes werden einen großen Einfluss auf erforderliche Stellplätze, Zufahrten und Anlieferungsbereiche haben und sind in dem Zusammenhang zu durchdenken. Gemäß Grundfläche sind in den Varianten ausreichend Parkplätze nach Stellplatzrichtlinie nachgewiesen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Architektur des Ärztehauses mit Dachform und Höhe ist maßstabssetzend und sollte für die Neubebauung des Grundstücks der alten Feuerwache gleichermaßen gelten. |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der Erschließungsplanung der Verbrauchermärkte ist die Fußwegebeziehung der Schüler immer zu beachten. Die Schüler werden in der Regel den kürzesten Weg nutzen, egal was beschildert sei. Das muss in der Planung beachtet werden, damit keine gefährlichen Situationen entstehen. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Positiv ist die Realisierung einer Variante, bei der die Parkallee für den Durchgangsverkehr dicht gemacht wird. Hierdurch kann eine Beruhigung des Wohnquartiers an der Parkallee vom Einkaufsverkehr erfolgen. Die Parkplatzzufahrt ist dann nicht mehr durch das Wohngebiet möglich. |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtig ist, dass auf dem Grundstück der alten Feuerwache ein Wohn- und Geschäftshaus entsteht. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Gebäude des Kindergartens wird die Schaffung einer generationenübergreifenden Begegnungsstätte angeregt. |

Die einzelnen Punkte geben anonymisiert die Inhalte von Wortbeiträgen aus der Sitzung wieder.

<ul style="list-style-type: none">▪ Der Standort des Johannes-Kindergartens wird in die Planungen einbezogen, da sich eine Neuordnung des Bereiches auf das Ortsbild auswirkt. Federführend für die Frage der Nachfolgenutzung des Grundstückes oder der Gebäude ist die Kirche und nicht die Gemeinde.	<ul style="list-style-type: none">• Zur Möglichkeit der Schaffung einer neuen Kreuzungssituation an der Straße Am Forsthaus zur Wittekindstraße bedarf es noch weiterer Untersuchungen. Die Wittekindstraße ist eine Kreisstraße.
<ul style="list-style-type: none">▪ In der Ergänzungsplanung wurden in der Arbeitskreissitzung nur gestalterische und städtebauliche Aspekte betrachtet. Ziel ist ein städtebaulicher Rahmenplan. Bei der Konkretisierung von Projekten ist die Gestaltung nur einer der Aspekte, den es in die Gesamtabwägung einzustellen bedarf.	
	<p>Nutzen Sie die Gelegenheit und diskutieren Sie mit!</p> <p>Verwenden Sie hierzu das Beteiligungsformular auf der Internetseite zur Ergänzungsplanung.</p>